

Text: Erdmann Neumeister (1671-1756)

Melodie: Johann V.
Satz:

1. Je-sus nimmt die Sün-der an! Sa-get -len,
 2. Keiner Gna-de sind wir wert, doch b Wor-te
 3. Wenn ein Schaf ver-lo-ren ist, su Hir-te;
 4. Kommet al-le, kommet her, k en Sünder!
 5. Ich Be-trüb-ter kom-me hier -ne Sünden.
 6. Ich bin ganz ge-tro-sten M aut-rot wä-ren,
 7. Je-sus nimmt die Sün-der an an-ge-nommen

1. wel- a Bahn auf ver-kehr-ten Weg ver - fal-len!
 2. e' er - klärt. Se-het nur, die Gnaden - pfor-te
 3. ver-gißt, suchet treulich das Ver - irr-te,
 auch, und er macht aus Sündern Gottes Kinder.
 mich bei dir Gna-de und Ver-ge-bung fin-den,
 raft dei - nes Bluts, dennoch sich inschneeweiß keh-ren,
 mel auf ge - tan, daß ich se-lig zu ihm kommen

1. Hier ist, was sie ret - ten kann: Je-sus nimmt die Sün-der an!
 2. ist hier völ - lig auf - ge - tan: Je-sus nimmt die Sün-der an!
 3. daß es nicht ver-der - ben kann! Je-sus nimmt die Sün-der an!
 4. Glaub es doch und denkt dar - an: Je-sus nimmt die Sün-der an!
 5. daß dies Wort mich trö - sten kann: Je-sus nimmt die Sün-der an!
 6. da ich gläu - big sprechen kann: Je-sus nimmt die Sün-der an!
 7. und auf den Trost ster - ben kann: Je-sus nimmt die Sün-der an!